

FEUER[®] SCHUTZTeam

Innovations Report 1/2012

Hightech für das Technikum:

Umbau der denkmal-
geschützten Raum-
abschlüsse für das
Kantonale Technikum
Winterthur.

Technikum Winterthur
Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Universitätsspital Basel
Raum, Luft und Licht für Kinder

Lehmann neuer
FeuerschutzTeam Partner

FeuerschutzTeam AG
auf der Swissbau 2012

Alle Informationen im Internet:
www.feuerschutzteam.ch

Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Brandschutz auf der Hochschule: In enger Kooperation mit Bauherr, Denkmalschutz, Architekt und Feuerpolizei realisierte das FeuerschutzTeam ein komplexes Bündel an Brandschutzmassnahmen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Der Kanton Zürich als Bauherr beauftragte das FeuerschutzTeam mit der Erstellung neuer Brandabschnitte im Hauptgebäude der ZHAW Winterthur. Der Hochschulbetrieb sollte dadurch jedoch nicht beeinträchtigt werden. Daraus ergab sich für die Realisierung des Projekts ein anspruchsvoller Zeitplan, da für die gesamte Abwicklung nur die 11-wöchigen Sommerferien der Hochschule zur Verfügung standen.

Intensive Abstimmung erforderlich

Die Vorbereitung erforderte daher eine aufwändige Abstimmung. Durch die Bauherrnschaft des Kantons war ein klarer Kostenrahmen vorgegeben, während das Architekturbüro E. Zollinger eine exakte Zeitplanung – aufgrund der kurzen Bauzeit weitgehend ohne Toleranzen – erstellte. Das Ziel des Denkmalschutzes war es, die bestehende Substanz und das Ambiente des 19. Jahrhunderts optimal zu erhalten. Gleichzeitig waren die Vorgaben des Personenschutzes durch die Feuerpolizei zu erfüllen, die auch Ausgangspunkt des Projekts waren.

Fronthöhen bis 4.500 mm

FeuerschutzTeam Partner von Büren + Sommer AG, Berg TG lieferte für die Korridor-Enden Glasfronten in EI 30/60 Ausführung mit bis zu 4.500 mm Fronthöhe. Neben den Brandschutzanforderungen waren dabei auch statische Aspekte zu berücksichtigen. Die verwendeten Seiten- und Oberteile sind in EI60 ausgeführt.



Zimmerabschlüsse aufgerüstet

Die unverändert einwandfreie Funktion und ihr außergewöhnlich guter Gesamtzustand führte dazu, dass die gestemmt Zimmerabschlüsse nach Vorgaben des Denkmalschutzes zu erhalten waren. Ein originalgetreuer Nachbau, wie er in vergleichbaren Fällen bereits mehrfach realisiert wurde, kam hier nicht in Frage. Das Feuerschutz-Team entwickelte daher eine brandschutztechnische Aufrüstung dieser Türen samt neuen Futteranschlüssen, die in die bestehenden Leibungsverkleidungen integriert wurden.



Hans-Peter Wider im Gespräch: Vertreter der Bauherrnschaft und Projektleiter Baubereich 2 Hochbauamt, Baudirektion Kanton Zürich.

„Was waren aus Ihrer Sicht die besonderen Herausforderungen des Projekts?“ „Der enge Zeitplan. Denn die Projektierungsarbeiten und Submissionen können ab Anfang des Jahres durchgeführt werden. Ab Vergabe müssen dann die beauftragten Unternehmungen die technische Bearbeitung abwickeln, bei einem

denkmalgeschützten Gebäude müssen sich zusätzlich noch Denkmalpflege und Feuerpolizei abstimmen.“

„Wie schwierig war es, die feuerpolizeilichen Auflagen zu erfüllen?“ „In Schulhäusern ist der gesamte Flur- und Treppenhausbereich auch Fluchtweg. Gleichzeitig sollten eben alle Türen

erhalten werden. Daher mussten verschiedene Techniken eingesetzt werden, um den komplexen Vorgaben gerecht zu werden.“

„Jetzt, nach Abschluss des Projekts – sind Sie zufrieden?“

„Die Zusammenarbeit mit dem FeuerschutzTeam Partner war sehr gut, es ist

auch alles termingerecht fertig gestellt worden. Gestalterisch mussten wir im Spannungsfeld von Personen- und Denkmalschutz einige Kompromisse machen. Aber wenn man heute durch das Haus geht, sind die durchgeführten Brandschutzmassnahmen kaum zu bemerken.“



Brandschutz, nach EN 1363-1, 1631-1

Universitätsspital Basel

Raum, Luft und Licht für Kinder.

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB führt jährlich 6.600 stationäre und etwa 78.000 ambulante Behandlungen durch. Der Neubau des universitären Kompetenzzentrums für Kinder- und Jugendmedizin wurde im Januar 2011 in Betrieb genommen. Nach den Planungen der Stump + Schibli Architekten BSA AG, Basel bietet es eine Geschossfläche von 29.400 m².

Zentrale gestalterische Idee von Stump + Schibli war die Realisierung eines Krankenhauses, das nach den neuesten Erkenntnissen allen Anforderungen der Kinder entspricht. Die Wirkung von Raum, Luft

und Licht stellte auch an den Brandschutz besondere Anforderungen. Feuerschutz-Team Partner Franz Dreier AG, Kleinlützel SO lieferte dazu eine Reihe individueller Lösungen.

So wurden Stahlzargen-Brandschutztüren in spiegelloser Finline-Ausführung realisiert, die teilweise auch in Wandverkleidungen integriert sind. Durchgehendes Furnier in Zebrano macht sie nahezu unsichtbar. An anderer Stelle wurden Brandschutztüren wiederum mit flächenbündigen Verglasungen ausgestattet. Um Ruhezeiten zu schaffen, wurden grosse Türöffnungen mit erhöhtem Schallschutz versehen.



Brandschutz, nach EN 1363-1, 1631-1



Schallschutz, nach VST 005

FeuerschutzTeam AG auf der Swissbau 2012



Die FeuerschutzTeam AG wird sich mit ihrem Spezialtüren-Angebot wiederum auf der Swissbau präsentieren. Besuchen Sie uns auf der grössten Baufachmesse der Schweiz in Basel vom 17. bis 21.1.2012 in Halle 1.1 Stand D44. Auf 150 m² stellen wir Ihnen unsere Produktneuigkeiten vor und präsentieren Ihnen darunter auch ein neuartiges berührungsloses Zutrittssystem.

**Die Zukunft ist schon da!
Halle 1.1 Stand D44!**

Neuer Partner des FeuerschutzTeam



LEHMANN
INDIVIDUELL

Die Lehmann Arnegg AG, Arnegg SG, ist neuer Partner der FeuerschutzTeam AG. Die Unternehmung bietet so das gesamte Programm an massgeschneiderten Spezialtüren für Brandschutz, Rauchschutz, Schallschutz, Einbruchschutz, sowie Türen in beschusshemmender Ausführung an. 60 Mitarbeiter gestalten und fertigen bei

der Lehmann Arnegg AG Türen, Fenster und Räume. Mit modernsten Produktionsanlagen verbinden sie individuelles Design mit höchster Qualität. Sie produziert in grösseren Dimensionen industriell, verarbeitet aber auch kleinste Auflagen mit handwerklicher Passion. Diese Ausrichtung erlaubt es der Lehmann Arnegg

AG ihre Kompetenzen auf die Anforderungen von Architekten/Innenarchitekten und Generalunternehmer, aber auch auf Wiederverkäufer und Private auszurichten. Die Referenzen der Lehmann Arnegg AG sind mehrheitlich geprägt von dieser spezifischen Ausrichtung und der grossen Kompetenz.

Frank Türen AG

Bürgerheimstrasse 12
6374 Buochs
Telefon 041/624 90 90

Franz Dreier AG

Tür-, Tor- & Umwelttechnik
Unterer Eichweg 666
4245 Kleinlützel
Telefon 061/775 75 75

GENTSCH AG

Total Türen
Ebnetstrasse 127
8200 Schaffhausen
Telefon 052/625 94 37

LEHMANN ARNEGG AG

Fenster - Türen - Räume
Bächigenstrasse 12
9212 Arnegg
Telefon 071/388 99 88

NORBA SA

Menuiserie
Route de Lausanne 46
1610 Oron-la-Ville
Telefon 021/908 00 30

von Büren + Sommer AG

Schreinerei
Breitestrasse 16
8572 Berg
Telefon 071/637 70 50

► Detailliertere Informationen über unsere Projekte und Partner erhalten Sie beim FeuerschutzTeam unter E-Mail a.beffa@feuerschutzteam.ch